



KOMPOSTIEREN – SO EINFACH GEHT'S

Der Komposthaufen ist das Herz jedes Gartens

Der Komposthaufen spielt eine wichtige Rolle im Garten. Er ist Lebensraum für viele kleine und Kleinstlebewesen, die im gemischten Garten- und Küchenkompost ausreichend Nahrung finden. Oft wird er als Bauch oder Herz des Gartens bezeichnet, da hier die Stoffe, die ihm zugeführt werden, verdaut und in neue Stoffe umgewandelt werden. Der Nährstoffkreislauf schließt sich im Komposthaufen, denn alles, was dem Garten entnommen wird (Strauchschnitt, Mähgut, ausgejätete Unkräuter), wird ihm in Form von organischem Dünger zurückgeführt.

DER BESTE PLATZ ...

... für den Komposthaufen ist eine halbschattige, windgeschützte und gut erreichbare Stelle im Garten. Direkter Bodenanschluss ermöglicht den Lebewesen das Zu- und Abwandern.

DAS DARF AUF DEN KOMPOST

AUS DEM GARTEN

- ✓ Zerkleinerter Strauch- und Staudenschnitt
- ✓ Laub
- ✓ Grasschnitt
- ✓ Jätgut (wurzelausläuferbildende Pflanzen wie Giersch und Quecke vorher in der Sonne austrocknen lassen)

AUS KÜCHE UND HAUSHALT

- ✓ Obst- und Gemüseabfälle (auch Zitrusfrucht- und Bananenschalen – am besten aus biologischem Anbau!)
- ✓ Kaffee- und Teesud

- ✓ Eierschalen
- ✓ Speisereste und verdorbene Lebensmittel (ins Innere des Komposthaufens geben!)
- ✓ Gebrauchte Küchenrolle
- ✓ Topfpflanzen und Schnittblumen

SONSTIGE MATERIALIEN

- ✓ Mist von Pflanzenfressern
- ✓ Stroh
- ✓ Gesteinsmehl und Holzasche (keine Kohlenasche!) – in geringen Mengen

DAS AUFSETZEN DES KOMPOSTS

Beginnen Sie mit einer Schicht aus Strukturmaterialien wie zerkleinertem Strauchschnitt oder Stroh. Darauf kommen sämtliche Kompostmaterialien in einer ausgewogenen Mischung. Zur Beschleunigung der Rotte bringen Sie zwischendurch bereits vorhandenen (halbfertigen) Kompost ein. Das Abdecken des Komposthaufens mit luftdurchlässigem Vlies, langem Grasschnitt oder Stroh hilft gegen Austrocknung und Vernässen!

GARTEN-TIPP:

Auf die Mischung kommt es an ...
... zwischen kohlenstoff- und stickstoffhaltigen, feuchten und trockenen, sowie groben und feinen Materialien. Mischen Sie Küchenabfälle und frischen Grasschnitt daher stets mit Strukturmaterial!



WENN DER KOMPOSTHAUFEN „RIECHT“

Fäulnisprozesse durch zu viel Feuchtigkeit und zu wenig Sauerstoff sind die Ursache dafür. Setzen Sie den Kompost um und mischen Sie trockenes, grobes Material ein. Gesteinsmehl hilft gegen unangenehme Gerüche!

WENN DER VERROTTUNGSPROZESS NICHT IN GANG KOMMT

Mögliche Ursachen sind Trockenheit oder zu wenig stickstoffhaltige Materialien. Setzen Sie den Kompost um und gießen Sie ihn bei Bedarf mit Wasser, Brennnesseljauche oder einer Mischung aus warmem Wasser mit einer Packung Germ und etwas Zucker.

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

FRISCHKOMPOST

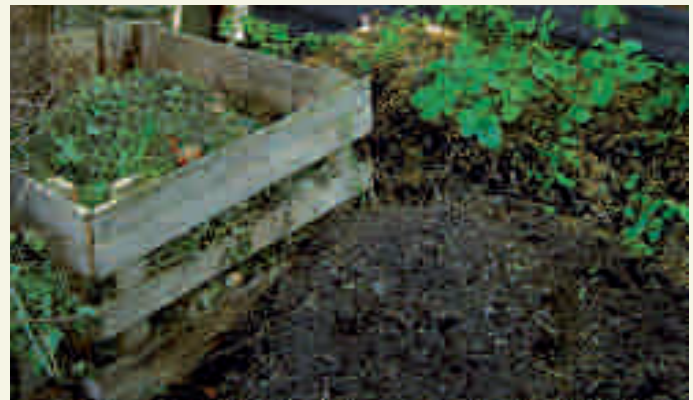
können Sie nach etwa 2 bis 6 Monaten zum Düngen von stark zehrenden Pflanzen wie Kürbissen oder Tomaten verwenden – nur oberflächlich einarbeiten und nicht für empfindliche Jungpflanzen verwenden!

REIFER KOMPOST

entsteht nach etwa 6 bis 12 Monaten. Er hat eine krümelige Struktur, riecht nach Walderde und enthält keine Kompostwürmer mehr – kann überall zur Bodenverbesserung und Düngung in den Boden eingearbeitet werden – ergibt zu gleichen Teilen mit Sand und Erde vermischt eine ideale Erde für Blumenkisten.

NAHRUNG FÜR DIE PFLANZEN

Kompost ist ein langsam wirkender Dünger. Wird der Kompost aus vielfältigen Garten- und Küchenabfällen hergestellt, enthält er alle wichtigen Pflanzennährstoffe in ausreichender Menge. Von großer Bedeutung ist dabei die Düngewirkung des Komposts. Die Pflanzen nehmen an Nährstoffen auf, was sie benötigen. Nicht mehr und nicht weniger. Im Frühjahr wird der Kompost flächig aufgebracht und leicht eingeharkt. Zusätzlich kann ausgereifter Kompost in die Saat- und Pflanzrillen eingestreut werden, besonders bei Gemüsearten mit hohem Nährstoffbedarf. Die Aufbringung kann bei Starkzehrern (Gemüse mit hohem Nährstoffbedarf) ca. 4 bis 6 Liter pro Quadratmeter (dies entspricht einer 0,8 cm dicken Kompostschicht), bei mittleren Zehrern 2 bis 4 und bei Schwachzehrern 1,5 Liter pro Quadratmeter betragen. Zusätzlich ist jederzeit eine Versorgung der wachsenden Pflanzen mit ausgereiftem Kompost möglich.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder besuchen
Sie den BIO-GARTENDOKTOR auf
www.international.natur-im-garten.at

Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

